

Stadtplanung Zug
Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Baukommission vom 14. Mai 1969

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

Die Baukommission hat an ihren Sitzungen vom 8. April und 13. Mai 1969 zu den Vorlagen 172.1 und 172.2 des Stadtrates über die Stadtplanung Zug Stellung genommen.

Vorlage 172.1 vom 1. April 1969

Ueber diese Vorlage pflog die Baukommission am 8. April 1969 eine interne Aussprache ohne die Funktionäre der Stadt. Sie kam zur Auffassung, dass auf diese Vorlage nicht eingetreten werden kann und sie an den Stadtrat zurückzuweisen ist. Die Kommission stellte eine Anzahl Bedingungen auf, unter welchen Voraussetzungen sie zu diesem Geschäft wieder Stellung nehmen wird. An der Baukommissions-sitzung, ebenfalls vom 8. April 1969, an welcher die Herren Stadt-präsident Robert Wiesendanger, Baupräsident Stadtrat August Sidler, Baupräsident-Stellvertreter Stadtrat Walther Hegglin, Stadtinge-nieur Hans Schnurrenberger und Rechtsberater des Baupräsidenten lic.iur. Hans Bieri teilnahmen, gab die Kommission die an der in-ternen Aussprache aufgestellten Bedingungen bekannt. Der Stadtrat nahm diese zur Kenntnis.

Vorlage 172.2 vom 8. Mai 1969

Zur Vorlage 172.2 vom 8. Mai 1969 nahm die Kommission an der Sitzung vom 13. Mai 1969 Stellung. An der Sitzung nahm auf Wunsch der Baukommission auch Herr Andreas Nydegger, Leiter der kanto-nalen Planungsstelle, teil. Von der Stadtverwaltung nahmen die Herren Baupräsident Stadtrat August Sidler, Baupräsident-Stellver-treter Stadtrat Walther Hegglin und Rechtsberater des Baupräsiden-ten lic.iur. Hans Bieri teil. Die Baukommission beschloss einstim-mig, auf die Vorlage einzutreten. Sie stellte mit Genugtuung fest, dass die von ihr aufgestellten Bedingungen, in den für die Planung wesentlichen Punkten, erfüllt wurden. Mit ganz besonderer Befrie-digung wurde davon Kenntnis genommen, dass sich nun zwischen der kantonalen Planungsstelle und dem Stadtbauamt eine erfreulich gute Zusammenarbeit entwickelt hat. Von der nominellen Liste der Pla-nungskommission und des Planungsausschusses nahm die Baukommission zustimmend Kenntnis. Wenn auch die finanziellen Leistungen der Stadt wesentlich höher ausfallen, als in der 1. Vorlage, so darf

doch gesagt werden, dass die Konzeption und die Abwicklung der Planung nun so gewährleistet sind, dass sie auch bei den Aufsichtsbehörden bestehen können. In der Abstimmung über diese Vorlage enthielt sich ein Kommissionsmitglied infolge Interessenkollision der Stimme.

Antrag der Kommission

Die Baukommission beantragt dem Grossen Gemeinderat einstimmig, bei einer Enthaltung, auf die Vorlage einzutreten und dieser zuzustimmen.

Zug, 14. Mai 1969

Für die Baukommission:
Hanswerner Trütsch, Präsident